

# Die Kantonsbibliothek Graubünden stellt sich vor

Autor(en): **Jörg, Christoph**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Bündner Schulblatt = Bollettino scolastico grigione = Fegl scolastico grischun**

Band (Jahr): **49 (1989-1990)**

Heft [1]

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-356946>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Die Kantonsbibliothek Graubünden stellt sich vor

Der Kanton unterhält zur Förderung der allgemeinen Bildung und des geistigen Lebens die Kantonsbibliothek in Chur. Diese erleichtert die kulturelle und wissenschaftliche Tätigkeit durch Anschaffung einschlägiger Veröffentlichungen. Die Kantonsbibliothek soll ihre Bestände im ganzen Kanton bekannt machen und die Gemeinde- und Talschaftsbibliotheken durch Beratung unterstützen.

Diese Worte stammen aus der Verordnung über die Kantonsbibliothek, erlassen von der Bündner Regierung im Jahre 1967 und ergänzt im Jahre 1978. Sie umschreiben den Zweck dieser kulturellen Einrichtung und sollen im folgenden veranschaulicht werden.

### Raetica-Sammlung



Die wichtigste Sammelaufgabe der Kantonsbibliothek wird in der erwähnten Verordnung so umschrieben: *Die Kantonsbibliothek führt eine möglichst vollständige Sammlung der «Raetica».* Das heisst aller Graubünden betreffenden, von Bündnern verfassten oder in Graubünden erschienenen Werke. Sie ist demnach für den Kanton Graubünden die offizielle Sammelstelle aller bündnerischen Druckschriften. So wie die Schweizerische Landesbibliothek in Bern alle die Schweiz betreffenden, von Schweizern verfassten oder in der Schweiz erschienenen Werke sammelt, so sammelt unsere Kantonsbibliothek – wie übrigens mutatis mutandis alle andern Kantonsbibliotheken auch – alle kantonalen Druck-Erzeugnisse oder Publikationen.

Zu diesen Druck-Erzeugnissen gehören ausser Büchern und Broschüren auch Zeitungen, Zeitschriften, Karten

und die sogenannte «Graue Literatur». Das sind jene Imprimata, die gar nicht in den Buchhandel gelangen, z.B. Jahresberichte, Vereinsnachrichten, Programme, Prospekte, Plakate, Ansichtskarten und dergleichen, kurzum Druck-Erzeugnisse, die vor allem später als Quellenmaterial wichtig werden.

In noch bescheidenem Umfang sammelt die Kantonsbibliothek auch audiovisuelle Medien, die laut Verordnung *für Graubünden von besonderem Wert sind und von keiner anderen kantonalen Stelle gesammelt werden*. In diese Kategorie fallen Tonträger und Bilddokumente, die einen besonderen Bezug zu Graubünden haben. Hierher gehören vor allem auch Radio- und Fernsehsendungen über Graubünden.

## **Studien- und Bildungsbibliothek**

Allein mit bündnerischen Druckschriften wäre eine kulturelle und wissenschaftliche Tätigkeit unmöglich. Zur Aufarbeitung und Auswertung des bündnerischen Quellenmaterials sind zahlreiche Nachschlagewerke, Vergleichsstudien, wissenschaftliche Publikationen und Fachzeitschriften, die über Graubünden hinausgehen, von absoluter Notwendigkeit.

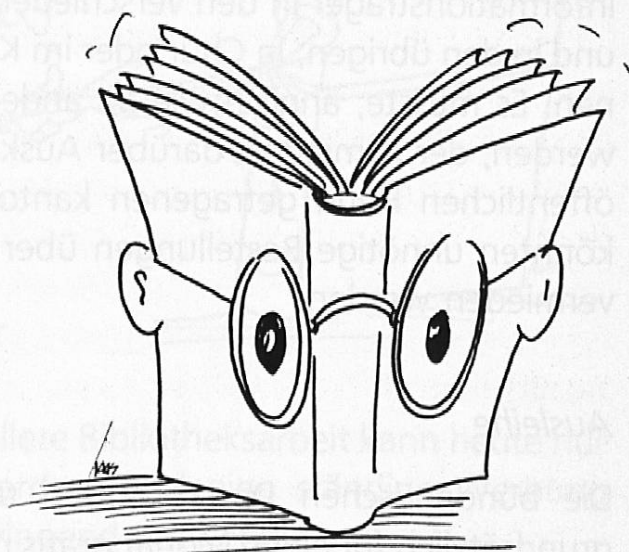
Aus diesem Grund schafft die Kantonsbibliothek auch die wichtigsten Veröffentlichungen über die Schweiz und aus der Schweiz sowie im Rahmen ihrer beschränkten finanziellen Möglichkeiten Werke von allgemeinem Interesse an. Als Ergänzung der Stiftung Bündner Volksbibliothek kauft sie allerdings nur wissenschaftliche Fachliteratur und Belletristik von bleibendem Wert.

In ihrer Funktion als Studien- und Bildungsbibliothek ist die Kantonsbibliothek, gemessen am Anschaffungskredit von wissenschaftlichen Universalbibliotheken, allerdings zu rund 90 Prozent von fremden Bibliotheken abhängig. Der Anschluss an ein schweizerisches und internationales Bibliotheksnetz erlaubt es ihr, theoretisch jedes beliebige Buch, das sie nicht selber besitzt, von einer andern Bibliothek kommen zu lassen. So kann sie auf den Ankauf spezieller Fachpublikationen, die sehr selten und nur für kurze Zeit verlangt werden, verzichten und den wissenschaftlich oder kulturell tätigen Bibliotheksbenutzern trotzdem dienen. Der interbibliothekarische Leihverkehr oder die Fernleihe – so werden die gegenseitigen Dienstleistungen unter Bibliotheken genannt – hat allerdings zwei Nachteile: einerseits ist das gewünschte Werk nicht sofort erhältlich und andererseits werden Nachschlagewerke aus Lesesaalbeständen und andere ständig benutzte oder sehr wertvolle Werke nicht oder nur beschränkt ausgeliehen. Das bedeutet, dass der eigene Bestand einer Bibliothek, welche die wissenschaftliche und kulturelle Tätigkeit ihrer Benutzer wirksam unterstützen will, recht gross sein muss.

Im Rahmen ihrer Möglichkeiten ist die Kantonsbibliothek deshalb gerne bereit, Anschaffungsvorschläge ihrer Benutzer auszuführen und damit die grössten Lücken in ihrem Bestand zu schliessen.

### *Katalog*

Der Bestand einer Bibliothek, die nur Bücher oder andere Druck-Erzeugnisse sammelt, ohne diese zugänglich zu machen, gleicht einem verborgenen Schatz. Der eigentliche Zweck jeder Bibliothek liegt in deren Benutzung, d.h. die Bestände müssen so erschlossen werden, dass der Benutzer den Zugang zu ihnen findet.



In erster Linie werden die bibliothekseigenen Bestände, im Falle der Kantonsbibliothek die Raetica-Sammlung und die Bestände der Studien- und Bildungsbibliothek, mittels verschiedener Kataloge, wie Verfasser-, Sach- und Spezialkataloge erschlossen.

Was die Raetica betrifft, katalogisiert und registriert die Kantonsbibliothek nicht nur die selbständig erschienenen Publikationen, sondern auch Artikel aus Zeitschriften und Zeitungen. Jährlich werden so ausser etwa 3000 Einzelwerken auch rund 800 Zeitschriftenartikel und 8000 Zeitungsartikel registriert.

Die Speicherkapazität und der Abfragekomfort der konventionellen Zettelkataloge sind aber stark begrenzt. Deshalb wird die Kantonsbibliothek voraussichtlich noch im Jahre 1990 ihre Katalogisierung automatisieren. Mit dem Einsatz der EDV zeichnen sich gerade für den Kanton Graubünden ungeahnte Möglichkeiten ab. In unserem Kanton mit den zahlreichen abgelegenen Gemeinden und Talschaften wäre ein direkter Zugriff von Privatpersonen, Institutionen oder Gemeinden zur Datenbank der Kantonsbibliothek ungleich wertvoller als in einem Kanton mit problemlosen Zufahrten und kurzen Distanzen zu den Dokumentationszentren. Damit käme die Kantonsbibliothek auch dem Postulat im oben genannten Zweckparagrafen, wonach die Bestände der Kantonsbibliothek im ganzen Kanton bekannt zu machen sind, wesentlich wirksamer nach.

Zusätzlich zur Erschliessung der eigenen Bestände stellt sich die Aufgabe der Erschliessung und Vermittlung eines möglichst breiten Literaturangebotes. Der Benutzer findet in unserer Bibliographien-Abteilung (Bibliographie = Literaturverzeichnis) Literatur der verschiedensten Fachgebiete und kann diese, falls sie

nicht in der Kantonsbibliothek vorhanden ist, von andern Bibliotheken bestellen lassen.

Eine dritte Erschliessungsmöglichkeit, die bei uns noch sehr ausbaufähig und mittels EDV leichter realisierbar sein wird, betrifft die Buchbestände und Informationsträger in den verschiedenen kantonalen Verwaltungsabteilungen und in den übrigen, in Chur oder im Kanton stationierten kulturellen Institutionen. Es müsste, ähnlich wie an andern Orten, ein Zentralkatalog geschaffen werden, der zumindest darüber Auskunft gibt, welche Bücher in den von der öffentlichen Hand getragenen kantonalen Institutionen vorhanden sind. So könnten unnötige Bestellungen über den interbibliothekarischen Leihverkehr vermieden werden.

### *Ausleihe*

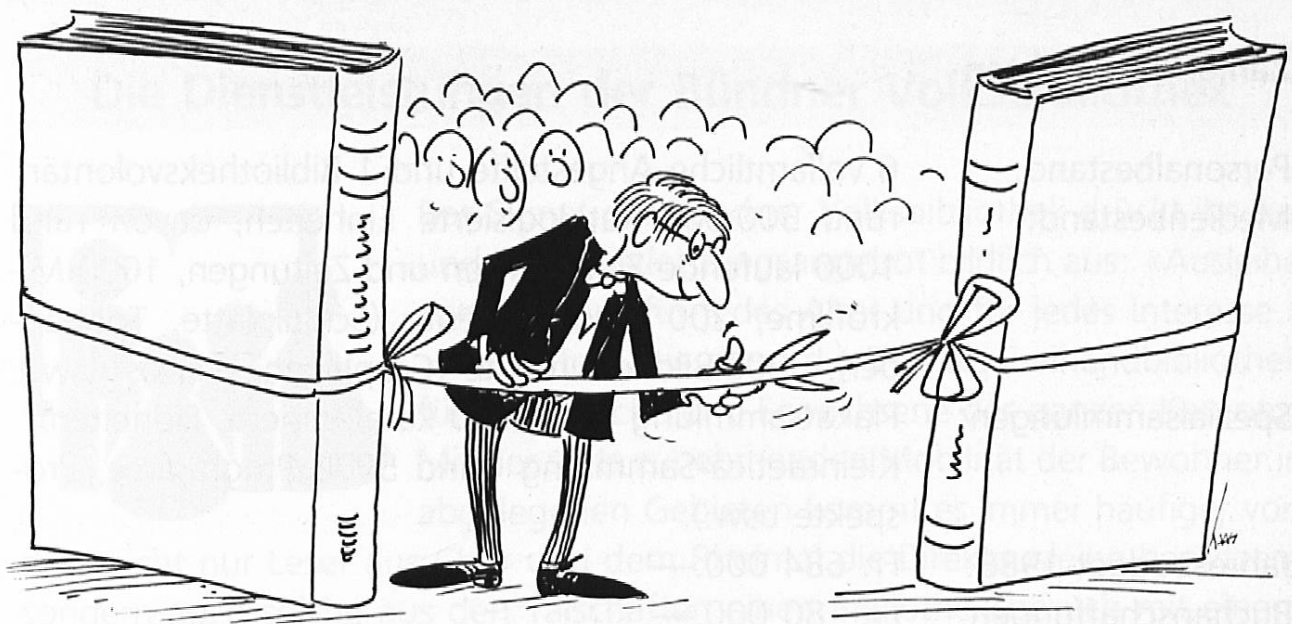
Die bündnerischen Druckschriften und allgemeinbildenden Werke werden grundsätzlich für einen Monat gratis nach Hause ausgeliehen. Auch die Benutzung der Fernleihe ist gratis, wenn keine Kosten der ausleihenden Bibliothek vorliegen. Bibliotheksbenutzer, die nicht in Chur wohnen, werden per Post bedient.

Wertvolle, nicht ersetzbare Bücher und Dokumente und Nachschlagewerke aus dem Lesesaal, sind von dieser Heimausleihe natürlich ausgenommen. Es besteht aber die Möglichkeit, diese Dokumente, beispielsweise alte Zeitungen, in aller Ruhe im Lesesaal der Kantonsbibliothek zu konsultieren.

### **Beratung der Gemeinde- und Talschaftsbibliotheken**

Im Zuge der gesamtschweizerischen Entwicklung des allgemeinen öffentlichen Bibliothekswesens hat die Regierung des Kantons Graubünden im Jahre 1978 eine Beratungsstelle für Gemeinde- und Talschaftsbibliotheken geschaffen und diese der Kantonsbibliothek zugeteilt.

Inzwischen sind mancherorts – in 24 von 30 Gemeinden – attraktive Gemeinde- oder kombinierte Schul-/Gemeindebibliotheken entstanden, die zum grössten Teil auch lebensfähig bleiben werden. Diese Bibliotheksgründungen wären ohne grossen Idealismus und private Initiative nicht denkbar gewesen; man hat jedoch leider manchmal unterschätzt, dass Initiative und Idealismus allein eine Bibliothek nicht am Leben erhalten. Dazu müssen noch andere Voraussetzungen erfüllt sein: eine Bibliothek braucht beispielsweise, wenn sie attraktiv bleiben, d.h. benutzt werden will, einen Minimalbestand an neueren, teuren Belletristik- und Sachbüchern; ein Teil dieses Bestandes muss ständig



erneuert werden; die immer anspruchsvollere Bibliotheksarbeit kann heute nur durch geschultes Personal bewältigt werden, und eine ständige Werbung durch gezielte Öffentlichkeitsarbeit ist dringend notwendig.

Bei der Beratung der 24 in den letzten zehn Jahren entstandenen Bündner Dorfbibliotheken waren schweizerische Fachstellen, wie die Schweizerische Volksbibliothek und der Schweizer Bibliotheksdienst, aber auch die schon bestehenden Bündner Bibliotheken, allen voran die Gemeindebibliothek Domat/Ems und die Bündner Volksbibliothek, besonders aber die Bündner Arbeitsgemeinschaft Jugendbuch (BAJ) hilf- und segensreich tätig. Besonders die BAJ hat in schwierigen Phasen, beispielsweise bei der Organisation von Ausbildungskursen für nebenamtliche Bibliotheksbetreuer eine entscheidende, unersetzbare Rolle gespielt.

## Öffnungszeiten der Kantonsbibliothek

Montag, Dienstag, Mittwoch	08.00–11.45 Uhr und 14.00–17.45 Uhr
Donnerstag, Freitag	08.00–11.45 Uhr und 14.00–19.00 Uhr
Samstag	08.00–11.45 Uhr und 14.00–16.00 Uhr

Die Buchausleihe erfolgt jeweils ab 10.00 Uhr.

Für die Jahresrevision, die in den Monaten Juli und August erfolgt, kann die Bibliothek in der Regel drei Wochen geschlossen werden.



## Zahlen und Fakten

Personalbestand:	6 vollamtliche Angestellte und 1 Bibliotheksvolontär
Medienbestand:	rund 300 000 katalogisierte Einheiten, davon rund 1000 laufende Zeitschriften und Zeitungen, 1000 Mikrofilme, 200 Tondokumente (Schallplatte, Tonbänder), 3000 Bilddokumente (Graphiken, Photos usw.).
Spezielsammlungen:	Plakatsammlung (rund 600 katalogisierte Einheiten) Kleinraetia-Sammlung (rund 5000 Programme, Prospekte usw.).
Jahresbudget 1988:	Fr. 684 000.—
Buchanschaffungen:	Fr. 80 000.—
Ausleihen:	30 797
Eingeschriebene Leser:	1 784

*Christoph Jörg*



Kantonsbibliothek Graubünden  
Biblioteca cantonale grigione  
Bibliotheca chantunala grischuna

CH-7001 Chur  
Karlihofplatz  
Tel. 081 21 34 35

**„In Bibliotheken  
fühlt man sich wie in Gegenwart  
eines grossen Kapitels,  
das geräuschlos unberechenbare  
Zinsen spendet.“**

**(Goethe)**